

Stadtmuseum Schleswig

Friedrichstraße 9–11
24837 Schleswig

Telefon 04621 9368-20
Telefax 04621 9368-19

stadtmuseum@schleswig.de
www.stadtmuseum-schleswig.de

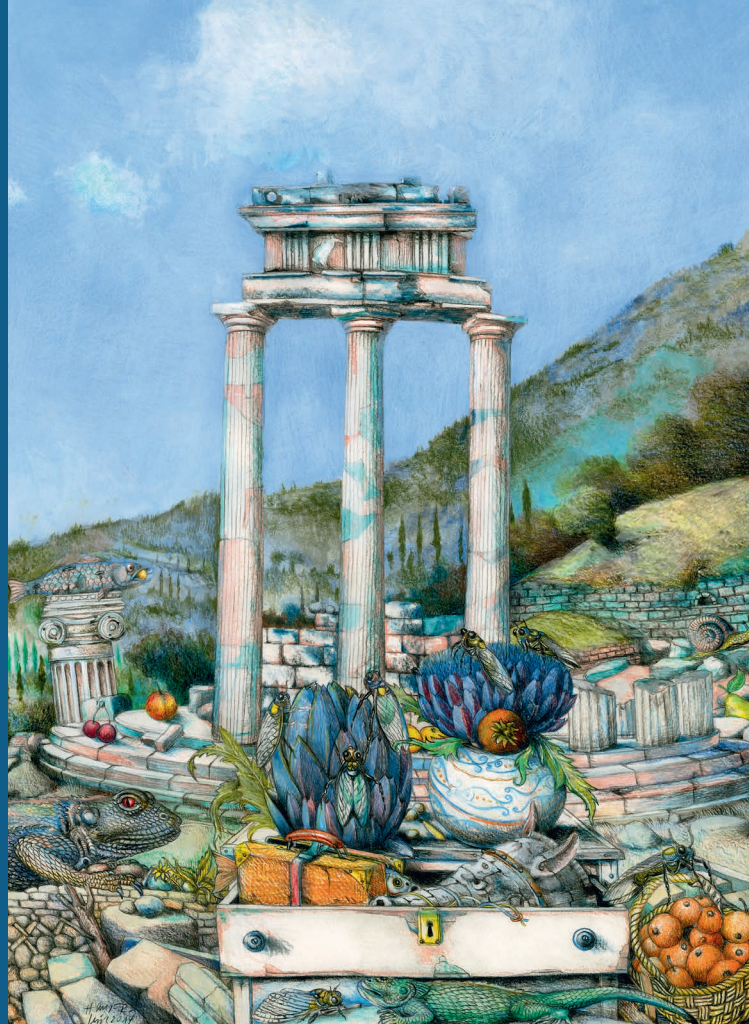
Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr
montags nur an Feiertagen geöffnet

Führungen durch die Ausstellung:

14.12.2014 · 18.1.2015 · 1.2.2015

jeweils um 15:00 Uhr, Kosten: 3.00 € zzgl. Eintritt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf Anfrage kann die Führung auch in englischer Sprache moderiert werden.



Mit freundlicher Unterstützung durch:



VEREIN ZUR
FÖRDERUNG DES STADTMUSEUMS
SCHLESWIG E.V.



Impressum: Stadt Schleswig,
Der Bürgermeister,
Fachdienst Kultur und Tourismus
www.schleswig.de
Gestaltung: Atelier Bokelmann,
Schleswig

Die fabelhafte Welt des Hans-Ruprecht Leiß

Stadtmuseum Schleswig
12.12.2014 bis 15.2.2015



Die fabelhafte Welt des Hans-Ruprecht Leiß

Das Stadtmuseum Schleswig präsentiert einen Querschnitt aus dem Werk des Malers und Grafikers Hans-Ruprecht Leiß. Anlass ist der 60. Geburtstag des Künstlers, der 1954 in Husum geboren wurde.

In dem fantastischen Bilderkosmos des Künstlers, in dem Lebewesen, Dinge und sogar selbst der Tod gleichermaßen von einer Beseeltheit durchdrungen sind, ist alles möglich. Leiß schafft eine Welt der Bilderträume, die den Betrachter dazu einlädt, seine eigenen Erlebnisse und Gedanken mit einfließen zu lassen. Als Küstenbewohner verspürt Leiß eine enge Verbindung zum Meer und zur Seefahrt. Bereits in seiner Jugend an der Nordsee hat der Rhythmus von Ebbe und Flut als Zeichen unfassbarer Urkraft sein Leben geprägt und der Geruch von salzigem Holz, Teer und brackigem Hafengewasser hat seine Sehnsucht und seine Fantasie beflügelt. So zählen maritime Motive aller Art, Boote und Schiffe – selbst die Arche –, aber auch Hafensilhouetten,

Leuchttürme, Tampen, Seezeichen, Strandgut sowie Meerestiere zu seinen bevorzugten Motiven. In den letzten Jahren widmet der Künstler in der Tradition der Totentänze „Freund Hein“, dem Tod, dem ständigen Begleiter der Menschen, mehrere Bildserien – so unter anderem in dem „Flensburger Totentänzchen“. Ohne die geringste Berührungsangst, mit respektvoller Ironie und tiefgründiger Heiterkeit, konfrontiert der Künstler den Betrachter mit dem Thema Vergänglichkeit. Dass der Künstler durchaus auch den genussvollen Dingen im Leben positiv gegenübersteht, beweisen die von ihm detailreich illustrierten Kochbücher.

Nach seinem abgeschlossenen Studium des Lehramts für Kunsterziehung 1985 ließ Leiß sich als freischaffender Künstler in Flensburg nieder. Er wurde mit dem Kulturpreis des Kreises Schleswig-Flensburg, mit dem Kunstpreis des Rheinischen Kunstvereins sowie mit dem Beate-Uhse-Erotik-Preis ausgezeichnet.

Giraffen, 2014

